

## Haushaltsplan der DPG für das Jahr 2005

	Soll €	Haben €
I Mittelverwaltung		
Mitgliedsbeiträge, Spenden		1.590.000
Wertpapiere, Zinsen, Beteiligungen	15.000	44.000
II Geschäftsstelle		
Personalaufwand	460.000	40.000
Sachaufwand	256.000	
III Wissenschaftliche Programme	1.135.000	791.000
Regionalverbände, Fachgremien, Tagungen, Physikzentrum, Magnus-Haus, Preise, Archiv, Kommissionen		
IV Nationale und Internationale Mitgliedschaften	181.000	
V Publikationen	404.000	
Physik Journal, Öffentlichkeitsarbeit, New Journal of Physics, Studien		
VI Sonstige Aktivitäten	10.000	
VII Überschuss	4.000	
Summe	2.465.000	2.465.000

Organisation des „Einsteinjahres 2005“. Das besondere Anliegen der DPG ist es, den „Physiker Einstein“ gebührend zu würdigen.

► Herr Sauerbrey informiert über den gegenwärtigen Stand der Rechtssache Magnus-Haus. Demnach ist davon auszugehen, dass das Landgericht Berlin in der Hauptsache dem DPG-Antrag folgt, aber das Nutzungsrecht der DPG am Magnus-Haus im Jahr 2024 endet.

► Frau Bessenrodt-Weberpals weist darauf hin, dass bis Anfang Februar 2005 Kandidatinnenvorschläge der DPG zur Besetzung der „IUPAP-Working Group on Women in Physics“ zu benennen seien. Herr Sauerbrey bittet, angemessene Personalvorschläge an ihn heranzutragen.

► Herr Botz spricht Herrn Großmann, der zum Jahresende als Herausgeber des Physik Journals ausscheidet, den Dank der DPG verbunden mit besten Wünschen für die Zukunft aus. Gleicher Dank geht an die ausscheidenden Kuratoriumsmitglieder des Physik Journals. Unter Verweis auf den vor wenigen Tagen veröffentlichten 500. Artikel im New Journal of Physics übermittelt Herr Botz dem zum Jahresende scheidenden „Editor in Chief“ des NJP, Herrn Bradshaw, den Dank der DPG für geleistete Dienste.

► Frau Zippelius informiert, dass Herrn Schultz für die Organisation der Dresdner Frühjahrstagung 2005 des AKF der „Dresden Congress Award 2004“ der Stadt Dresden verliehen wurde.

► Frau Zippelius informiert, dass die Zahl der Kandidatenvorschläge für die DPG-Preise durch intensiveres Herantreten an Dekane und Institutsleiter sowie FV- und AK-Vorsitzenden der DPG, intensivere Bewerbung der Preise auf der DPG-Web-Page sowie Weiterführung der Kandidatenlisten zurückliegender Jahre erhöht werden soll.

► Frau Mattern-Klosson wird als DPG-Vorstandsmitglied für das Ressort „Industrie und Wirtschaft“ und Herr Eckhardt, Universität Marburg, zum Herausgeber des Physik Journals gewählt.

► Der Vorstandsrat wählt Mitglieder für folgende Preiskomitees: Hertha-Sponer-Preis: Frau Bargstädt-Franke; Georg-Simon-Ohm-Preis: Herr Wühl und Herr Kaiser.

► Herr Nolting wird zum Mitglied des Kuratoriums und Herr Sandner zum Mitglied des

Wissenschaftlichen Beirats des Magnus-Hauses gewählt sowie die Herren Kotthaus und Nattermann zu Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats des Physikzentrums.

► Nach eingehender Diskussion beschließt der Vorstandsrat, die Termine für die Jahrestagung der DPG und die Frühjahrstagungen der großen Fachverbände im gegenseitigen Einverständnis zwischen Vorstand, FV und Geschäftsstelle vier Jahre im voraus festzulegen.

► Frau Bojahr (DESY) berichtet über Inhalte des Internetportals „Welt der Physik“, an dem derzeit etwa 600 Forschungseinrichtungen beteiligt seien und dass sich das Portal mit etwa 1800 Besuchen täglich reger Aufmerksamkeit erfreue.

► Herr Görtler informiert, dass der FV Plasmaphysik 2006 in Augsburg tagen wird. Frau Zippelius ergänzt, dass die Jahrestagung 2007 zusammen mit der AKF-Frühjahrstagung vom 26.–30. März 2007 in Regensburg ausgerichtet wird. Darauf folgend tagt der AKF vom 24.–29. März 2008 in Hamburg und 2009 in Dresden.

► Der Vorstandsrat schließt sich einstimmig dem Beschluss des Vorstands vom 25.9.2004 an, ein engeres Kooperations- und Geschäftsverhältnis zwischen der DPG-Geschäftsstelle und den örtlichen Leitungen der DPG-Frühjahrstagungen aufzubauen. Zusätzliche Aufgaben bei der Organisation und Durchführung der Tagungen machen eine Vergrößerung des Personalumfangs der Geschäftsstelle notwendig, deren Kosten bei der Bemessung künftiger Tagungsbeiträge zu berücksichtigen sind. Basierend auf den Erfahrungen im Jahr 2005 wird im Laufe des Jahres 2005 für die Folgejahre eine Entscheidung über die inhaltliche Aufteilung der „Verhandlungen“ und den Bezieherkreis getroffen.

► Herr Bechte führt aus, dass der Haushalt 2004 wie erwartet mit einem leichten Überschuss in Höhe von +55 T€ abschließen wird. Bei Mitgliedsbeiträgen und Tagungsabschlüssen seien höhere Einnahmen erzielt worden als ursprünglich angenommen, die jedoch durch Pensionsrückstellungen, eine Wertberichtigung bei der Restauflage der Denkschrift und Kosten zur Vorbereitung des WYOP2005 partiell wieder kompensiert wurden. Herr Bechte bewertet dies als durchaus erfreuliche Entwicklung und dankt allen, die im laufenden Jahr die Haushaltsdisziplin gewahrt hätten. Er erläutert eingehend den Haushaltsansatz für das Jahr 2005. Der insgesamt prognostizierte Überschuss in Höhe von „nur“ +4 T€ basiere auf einem ausgeglichenen Abschluss der Tagung in Berlin, während die Tagungen im laufenden Jahr einen Überschuss erwirtschaftet hätten. Die Haushalte 2004 und 2005 lägen damit im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung.

► Herr Nunner informiert, dass in Anbetracht des WYOP2005 keine Verhandlungen über einen neuen Agenturvertrag geführt würden. Der bestehende Vertrag mit „iserundschmidt“ laufe im Frühjahr 2006 aus.

► Der Vorstandsrat nimmt einstimmig den Haushaltsplan des Schatzmeisters für das Jahr 2005 sowie die „Reisekostenordnung der DPG“ an.

► Herr Urban und Herr Haase informieren über Aktivitäten der DPG in Sachen Bache-

lor- und Masterstudiengänge in Physik sowie zur Neuorganisation der Lehramtsstudiengänge. Ziel der DPG sei es, einheitlich fachspezifische Eckpunkte zu definieren.

Herr Urban erläutert, dass es der DPG in Bezug auf die Neugestaltung der bisherigen Diplomstudiengänge gelungen sei, zu einer der Sache der Physik dienenden Abstimmung mit der KMK zu gelangen. Bei der Reform des Lehramtsstudiums sei aber leider nicht die notwendige Homogenität der Interessen vorhanden. Herr Durner erläutert ein Eckpunktepapier für eine DPG-Studie zu einem zukünftigen „Lehramtsstudium unter Berücksichtigung der Bologna-Beschlüsse“. Das Ziel der DPG müsse darin bestehen, neue Fachinhalte in das Lehramtsstudium aufzunehmen und die fachliche Kompetenz der Lehrkräfte zur Vermittlung aktueller Inhalte zu stärken. Herr Sengstock rät an, dass die Beauftragten des Vorstands für Schulangelegenheiten eigene Vorstellungen für ein neuzugestelltes Lehramtsstudium ausarbeiten mögen.

► Die „Empfehlungen der DPG für ein gestuftes Studium mit Bachelor- bzw. Masterabschluss“ werden von Herrn Urban erläutert und vom Vorstandsrat als offizielle DPG-Stellungnahme bestätigt.

► Der Vorstandsrat autorisiert den Vorstand, mit der Akkreditierungsagentur ASIIN Verhandlungen mit dem Ziel eines Beitritts aufzunehmen. Dabei soll angestrebt werden, dass die DPG in den Beschlussgremien, insbesondere dem Vorstand, geeignet vertreten ist.

► Der Vorstandsrat beschließt einstimmig, dass die DPG in Zukunft neben den bewährten Stellungnahmen auch Studien zu Sachthemen in ihr Leistungsspektrum aufnehmen soll und dass dafür auch Drittmittel eingeworben werden können.

► Herr Urban informiert, dass für die Studie „Möglichkeiten und Voraussetzungen für den Zugang zum Professorenamt im Fach Physik an deutschen Universitäten“ bereits 38 von 58 Fachbereichen Physik entsprechende Ansprechpartner benannt oder Datenmaterial zur Verfügung gestellt hätten. Herr Urban bittet, in den Fachbereichen offensiv Werbung für die Studie zu betreiben und Unterstützung einzufordern.

► Der Vorstandsrat stimmt der Umbenennung des FV „Metallphysik“ in FV „Metall- und Materialphysik“ (MM) sowie des FV „Strahlenphysik und Strahlenwirkung“ in FV „Strahlen- und Medizin-Physik“ (FS) zu.

► Herr Urban informiert über Gespräche zur Änderung der Satzung des Otto-Hahn-Preises mit der Stadt Frankfurt am Main und der GDCh.

► Die Sitzung endet am 13.11.04, zur Überraschung aller Beteiligten, bereits um 11:10.

LUDWIG SCHULTZ UND HEIKE SCHLÖRB